

Der Bürgermeister

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**

Pressestelle

Nancy Kersten
Pressesprecherin

Heike Wähler
Medienreferentin

Telefon
(03334) 64 – 510/512
Telefax
(03334) 64 - 519

Hausanschrift
Breite Straße 41 - 44
16225 Eberswalde

E-Mail
pressestelle@eberswalde.de
(nur für formlose
Mitteilungen ohne digitale
Signatur)

Internet
www.eberswalde.de

P R E S S E M I T T E I L U N G

Nr. 252/16 vom 9. Dezember 2016

Seminar zur neuen Brandenburgischen Bauordnung

Am 5. Dezember 2016 fand im Paul-Wunderlich-Haus das 5. Bauplanungsseminar der Bauaufsichtsbehörden der Stadt Eberswalde und des Landkreises Barnim statt. Die Leiter der unteren Bauaufsichtsbehörde des Landkreises Barnim Uwe Stegert und Udo Götze von der Stadt Eberswalde stellten die seit dem 1. Juli 2016 geltende Neue Brandenburgische Bauordnung vor. Der Einladung zum Thema „Die Neue BbgBO“ folgten 45 Ingenieure und Architekten aus Eberswalde und dem Umland, die mit regem Interesse und vielen Fragen das Thema mitgestalteten.

Es gelten erstmals seit 1990 in Brandenburg die gleichen Standards für Bauvorhaben wie in Berlin und den benachbarten Bundesländern. Angeglichen wurde unter anderem die Einstufung der Gebäude in Gebäudeklassen und die daraus resultierenden bauaufsichtlichen Anforderungen an das Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen.

Eine weitere Angleichung ist die nunmehr geltende Praxis für die Prüfung bautechnischer Nachweise. Bei einfachen Bauvorhaben wird keine Prüfung der Standsicherheitsnachweise gefordert, sondern vom Ersteller der Nachweise wird eine spezielle Qualifizierung verlangt. Die Bauüberwachung ist – wie in den anderen Bundesländern geregelt – zukünftig von den Planern oder geeigneten Bauleitern möglich.

Um einen reibungslosen Bauablauf bereits genehmigter beziehungsweise im Bau befindlicher Vorhaben zu gewährleisten, wurden die Übergangsvorschriften aus der Gesetzgebung an Beispielen erläutert.

Im gegenseitigem Interesse, schnell zu einer Baugenehmigung zu gelangen und ein Bauvorhaben zügig in die Praxis umzusetzen, wurde vereinbart, das Thema in angemessener Zeit erneut auf die Tagesordnung zu setzen.